

L00311 Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 4/4 1894.

Redaction. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht ■ an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.  
<sup>5</sup>

Telegramm-Adresse:

Zeitung Frankfurt Main.

Hochgeehrter Herr Doktor.

10 Ich veröffentliche gegenwärtig einen großen Roman, dem sich unmittelbar ein anderer von M. PREVOST anreihen wird. Ich bin deshalb auf lange Zeit hinaus außer Stande, für kleine novellistische Arbeiten Raum zu finden u. muß Ihnen deßhalb Ihr sehr schönes PASTELL zu meinem lebhaften Bedauern retournieren. Ich empfehle mich mit herzlichem Gruß.

15 Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

per

D<sup>r</sup>. F. Mamroth

⑨ CUL, Schnitzler, B 68.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 413 Zeichen

Handschrift einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »6« und 2) mit rotem Buntstift beschriftet:  
»MAM« und zwei Unterstreichungen

11 *anderer*] Das war dann nicht der Fall, in Folge erschienen Novellen und Erzählungen verschiedener Autoren.